

Pressemitteilung des Landeselternrats Sachsen-Anhalt

Magdeburg, 21. Juli 2022

Ferienregelung: Keiner da im MB?

Bildungsministerium ignoriert weitgehend gemeinsamen Vorschlag von Lehrer-, Schüler- und Elternvertretungen!

Nach den durch die KMK festgelegten Terminen für die Sommerferien sind die weiteren Ferientermine der Schuljahre durch die Länder selbst zu regeln. Zu beachten ist eine Ländervereinbarung der KMK aus dem Jahre 2020, die die Zahl der Ferientage (leider nicht die der Unterrichtstage) pro Schuljahr und wie viele davon auf Samstage fallen müssen, vorgibt.

Das Bildungsministerium hatte nun einen Vorschlag für die **Ferientermine der Schuljahre 2024/25 bis 2029/30** zur Anhörung im Landesschulbeirat vorgelegt. Es gab daraufhin nach einer aufwändigen Auswertung und Diskussion in den Verbänden, Gewerkschaften und Vertretungen der Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte traditionell gemeinsame Sitzungen, in denen ein gemeinsamer Gegenvorschlag für die Ferientermine erarbeitet wurde. Zu den wichtigen Aspekten gehören dabei nicht zu lange Zeiten zwischen den einzelnen Ferien, die Festlegung von Brückentagen als Ferientage, die Planung mindestens eines längeren Ferienzeitraumes neben den Sommerferien und möglichst gleichlange Schulhalbjahre.

Das Ministerium hat gleichwohl die Ferien geregelt, ohne diesen gemeinsamen Vorschlag angemessen zu berücksichtigen. Selbst der fehlende Ferientag im Schuljahr 2028/29, ein **Fehler, auf den in dem Vorschlag hingewiesen** wurde, blieb unkorrigiert. **Von 16 vorgeschlagenen Alternativterminen wurden nur 5 übernommen, wozu allerdings 4 Brückentage gehören**, die zuvor als bewegliche Ferientage geplant waren.

Matthias Rose, Vorsitzender des Landeselternrates, äußerte dazu: „Früher wurde ein solcher Vorschlag nach dem Motto **‘Die Ferien gehören den Kindern, Eltern und Lehrkräften’** weitestgehend übernommen. Wenn dieses Mal selbst solch ein Fehler nicht korrigiert wurde, muss man sich schon die Frage stellen, ob der gemeinsame Vorschlag überhaupt in Gänze gelesen wurde.“

Andreas Pfersich, Vorstandsmitglied im Landeselternrat, ergänzte „Es ist völlig unverständlich, weshalb hier **über die Köpfe aller am Schulleben Beteiligten** hinweg entschieden wurde. Das MB hätte sich die Vorschläge auch in einem Gespräch erklären lassen können.“

Thomas Senger, stellv. Vorsitzender des Landeselternrates kommentierte: „Wir erleben immer häufiger, dass das Ministerium auf Anregungen in Anhörungen nicht mehr eingeht. Bei den derzeitigen Unterrichtsausfällen, Nachwirkungen der Corona-Schulschließungen und Auswirkungen der Preisentwicklungen auf das zur Verfügung stehende Nachhilfebudget der Familien **haben Ferien eine deutlich größer gewordene Bedeutung**. Es ist völlig unverständlich, weshalb hier nicht **der gemeinsame Vorschlag** übernommen wurde.“

Kontakt:

Landeselternrat des Landes Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:

Turmschanzenstraße 32

39114 Magdeburg

Telefon: +49 (0)391 - 5673858

E-Mail: info@Landeselternrat-LSA.de